HEINRICH SCHEIDEMANN
ORGELWERKE

BAND I
CHORALBEARBEITUNGEN

Herausgegeben von Gustav Fock

BÄRENREITER KASSEL · BASEL · LONDON

BA 5481

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort III
Scheidemanns Orgel in St. Katharinen zu Hamburg IV

1. A solis ortus cardine 2
2. Aus tiefer Not schrei ich zu dir (2. *Melodie*) 6
3. Christ lag in Todesbanden 10
4. Durch Adams Fall ist ganz verderbt 16
5. Erbarm dich mein, o Herre Gott 20
6. Es ist das Heil uns kommen her 25
7. Es ist gewißlich an der Zeit 28
8. Es spricht der Unweisen Mund wohl 31
9. Gelobet seist du, Jesu Christ 38
10. Gott sei gelobet und gebenedeiet 40
11. Herr Christ, der einig Gotts Sohn I 43
12. Herr Christ, der einig Gotts Sohn II 50
13. Herzlich lieb hab ich dich, o Herr 54
14. In dich hab ich gehoffet, Herr I 56
15. In dich hab ich gehoffet, Herr II 60
16. Jesus Christus, unser Heiland, der von uns I 64
17. Jesus Christus, unser Heiland, der von uns II 74
18. Jesus Christus, unser Heiland, der von uns III 80
19. Jesu, wollst uns weisen 82
20. Komm, heiliger Geist, Herre Gott 84
21. Kyrie dominicale 88
22. Kyrie summum 91
23. Lobet den Herren, denn er ist sehr freundlich 96
24. Mensch, willst du leben seliglich 100
25. Nun bitten wir den heiligen Geist 106
26. O Gott, wir danken deiner Güt 108
27. O lux beata trinitas 110
28. Vater unser im Himmelreich I 114
29. Vater unser im Himmelreich II 119
30. Vater unser im Himmelreich III 124
31. Victimae paschali laudes 126
32. Vom Himmel hoch da komm ich her 128
33. Wär Gott nicht mit uns diese Zeit 132
34. Wir glauben all an einen Gott 136
35. Wo Gott der Herr nicht bei uns hält 144

Kritischer Bericht 149

Alle Rechte vorbehalten / Printed in Germany
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten

Scheidemanns Orgel in St. Katharinen zu Hamburg

Die Orgel, die Heinrich Scheidemann in der Hamburger Katharinenkirche zunächst zur Verfügung stand, hatte ihre Gestalt (Hauptwerk, Oberwerk, Rückpositiv und Pedal) durch einen großen Umbau erhalten, den sein Vater kurz nach seinem Amtsantritt 1605—1606 durch Hans Scherer d. Ä. und dessen Sohn Hans d. J. ausführen ließ. Während seiner ganzen Amtszeit war Heinrich Scheidemann auf die Verbesserung seiner Orgel bedacht. So ließ er 1634 seine Orgel von Gottfried Fritzsche um ein Brustwerk mit sieben Stimmen erweitern und 1644—1647 durch Friedrich Stellwagen aus Lübeck umfangreiche „Verbesserungen und Vergrößerungen" vornehmen. Leider ist uns ihre Disposition aus Scheidemanns Zeit nicht überliefert. Erst 1721 teilt Mattheson sie in seiner Neuausgabe von Niedts Musikalischer Handleitung Teil II mit. Dabei ist zu berücksichtigen, daß Prinzipal 32', Posaune 32' im Pedal und einige andere Stimmen erst während der Amtszeit von Johann Adam Reinken, Scheidemanns Schüler und Nachfolger, eingebaut worden sind.

Werk
C D E F G A – g^2 a^2
Prinzipal 16'
Quintadena 16'
Bordun 16'
Oktave 8'
Querflöte 8'
Spitzflöte 8'
Oktave 4'
Oktave 2'
Rauschpfeife 2fach
Mixtur 10fach
Trompete 16'

Brustwerk
C D E – c^3
Holzprinzipal 8'
Oktave 4'
Quintadena 4'
Waldpfeife 2'
Scharf 7fach
Dulzian 16'
Regal 8'

Rückpositiv
C D E F G A – g^2 a^2
Prinzipal 8'
Gedackt 8'
Quintadena 8'
Oktave 4'
Hohlflöte 4'
Blockflöte 4'
Quintflöte $1^1/_3$'
Sifflöte 1'
Sesquialtera 2fach
Scharf 8fach
Bärpfeife 8'
Regal 8'
Schalmei 4'

Oberwerk
C D E F G A – g^2 a^2
Prinzipal 8'
Hohlflöte 8'
Flöte 4'
Nasat 3'
Waldflöte 2'
Gemshorn 2'
Scharf 6fach
Trompete 8'
Zink 8'
Trompete 4'

2 Tremulanten

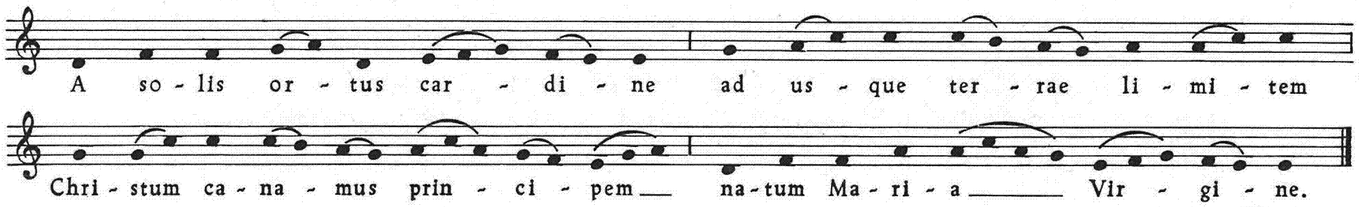
Pedal
C D E F Fis G A – c^1
Prinzipal 32'
Prinzipal 16'
Subbaß 16'
Oktave 8'
Gedackt 8'
Oktave 4'
Nachthorn 4'
Rauschpfeife 2fach
Mixtur 5fach
Zimbel 3fach
Posaune 32'
Posaune 16'
Dulzian 16'
Trompete 8'
Krummhorn 8'
Schalmei 4'
Cornet 2'

IN VERAM EFFIGIEM MUSICI ET ORGANICI LONGÈ PRÆSTANTISSIMI CELEBERRIMIQVE, HENRICI SCHEIDEMANNI.

HEINRICH SCHEIDEMANN

(J. F. Fleischerger 1652 / Staats- und Universitäts-Bibliothek Hamburg)

1. A solis ortus cardine



Eler 1588.

[1. VERSUS]

© 1967 by Bärenreiter-Verlag, Kassel

32

39

49

59

2. VERSUS
Chorahl in discant

32

39

46

53

2. Aus tiefer Not schrei ich zu dir

Hbg. Melodeyen-Gesangbuch 1604.

[1. VERSUS]

Pedaliter

24

30

37

44

2. VERSUS

a 3. Manualiter

6

10

14

19

*) Vgl. den Kritischen Bericht

22

25

28

31

35

3. Christ lag in Todesbanden

Hbg. Melodeyen-Gesangbuch 1604.

[1. VERSUS]

Pedaliter

24

32

40

49

2. VERSUS

auf 2 clavir. Pedaliter

Org

Rp

9

17

23

29

35

42

50

55

3. VERSUS

7

11

14

19

25

29

33

37

4. Durch Adams Fall ist ganz verderbt

Durch A - dams fall ist gantz ver - derbt, Mensch - lich Na - tur vnd We - sen.
Das - selb Gifft ist auff vns ge - erbt, daß wir nicht kund - ten gne - sen,
Ohn Got - tes trost, der vns er - löst, hat von dem gros - sen scha - den.
da - rein die Schlang E - vam be - zwang, Gotts Zorn auff sich zu la - den.

Hbg. Melodeyen-Gesangbuch 1604

[1. VERSUS]

anonym überliefert

9

17

25

32

40

48

2. VERSUS

*) Der in der Oberstimme liegende c. f. kann entweder im Manual (kleingestochene Noten) oder im Pedal (mit 4' bzw. mit 2' eine Oktave tiefer) ausgeführt werden.

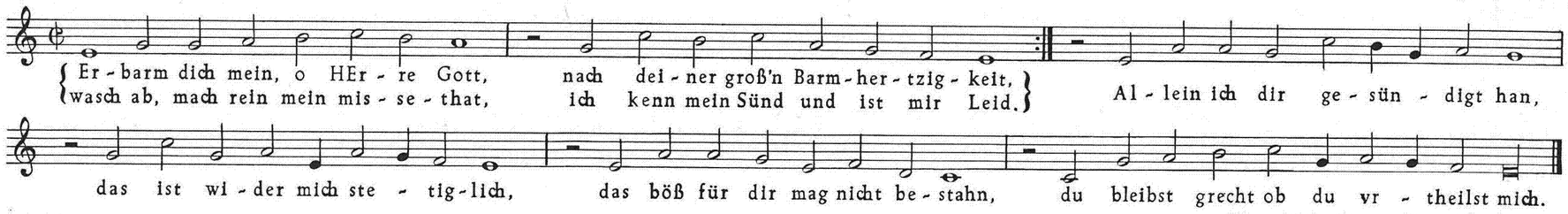
25

32

38

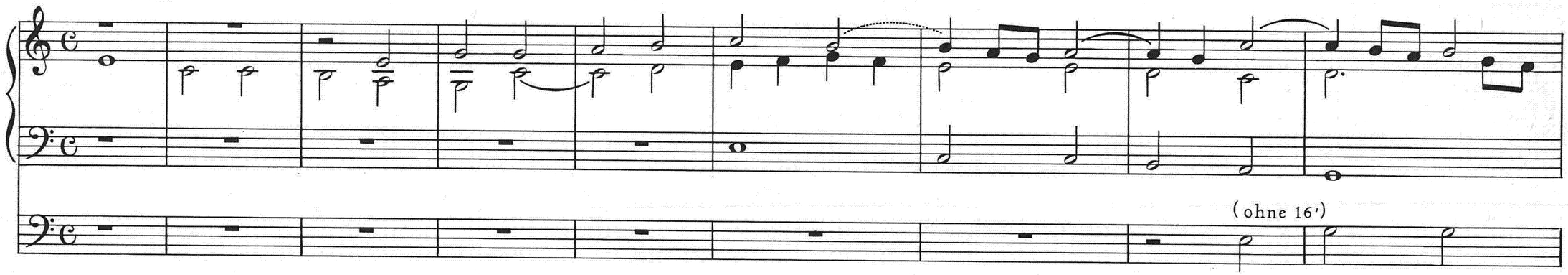
44

5. Erbarm dich mein, o Herre Gott



Hbg. Melodeyen-Gesangbuch 1604

[1. VERSUS]



24

31

38

44

2. VERSUS

auff 2 Cl.

Org

8

Rp

15

21

24

29

34

39

45

49

54

Org

Rp

58

Org

Rp

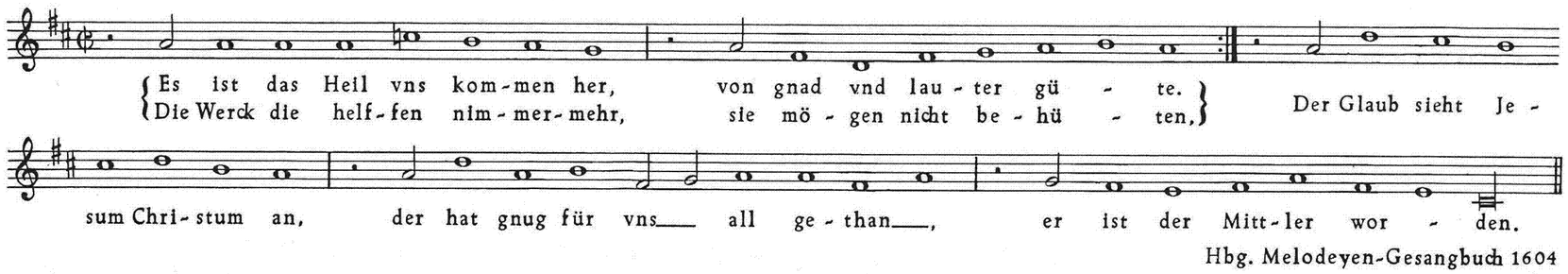
Org

Rp

Org

Rp

6. Es ist das Heil uns kommen her



Hbg. Melodeyen-Gesangbuch 1604

[1. VERSUS]

anonym überliefert

18

24

30

37

2. VERSUS

9

17

24

31

7. Es ist gewißlich an der Zeit

oder: Was kann uns kommen an für Not

Mel.: Hbg. Melodeyen-Gesangbuch, Text: EKG

[1. VERSUS]

anonym überliefert

30

2. VERSUS

auff 2 [Clav.]

Org

Rp

9

17

7

25

30

35

41

8. Es spricht der Unweisen Mund wohl

Hbg. Melodeyen-Gesangbuch 1604

[1. VERSUS]

28

2. VERSUS

10

16

20

27

30

34

3. VERSUS

a 3

4'

7

11

15

19

23

26

30

33

*) Vgl. den Kritischen Bericht

4. VERSUS

a 3. Chorall im Baß

8'

40

44

49

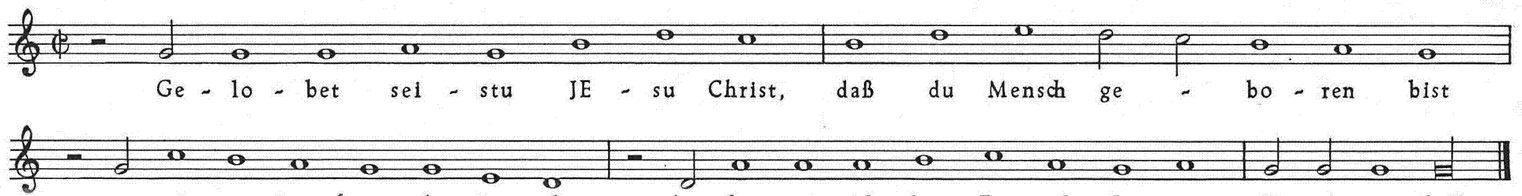
53

58

63

67

9. Gelobet seist du, Jesu Christ



Hbg. Melodeyen-Gesangbuch 1604

[1. VERSUS]

anonym überliefert

2. VERSUS
auff 2 clavir

Rp

Org.

8

15

21

10. Gott sei gelobet und gebenedeiet

Gott sey ge - lo - bet vnd ge - be - ne - dey - et, der vns sel - ber hat ge - spei - set,
mit sei-nem Flei-sche vnd mit sei-nem Blu - te, das gib vns HErr Gott zu gu - te, Ky - ri - e - lei - son. HErr durch dei - nen hei - li - gen Leich-nam,
der von dei - ner Mut - ter Ma - ri - a kam vnd das hei - li - ge Blut, hilff vns HErr aus al - ler noth, Ky - rie - lei - son.

Hbg. Melodeyen-Gesangbuch 1604

10

19

28

35

42

49

56

64

71

11. Herr Christ, der einig Gotts Sohn I

HErr Christ der ei - nig Got - tes Son, Va - ters in E - wig - keit,
aus sei - nem her - tzen ent - spros - sen, gleich wie ge - schrie - ben steht.
Er ist der Mor -
gen - ster - ne, sein Glent - ze streckt er fer - ne, für an - dern Ster - nen klar.

Hbg. Melodeyen - Gesangbuch 1640

[1. VARIATIO]

12

18

22

26

32

36

[2. VARIATIO]

40

49

56

61

67

72

3. VARIATIO

79

(ohne 16')

86

90

94

99

105

109

112

4. VARIATIO *

115

121

[Ped.]

[Man.]

127

132

* Ausführungsmöglichkeiten: a) manualiter, mit aushilfsweisem Gebrauch des möglichst nur angekoppelten Pedals in T. 122/123; b) C.f. im Pedal mit 4'-Registrierung, die Coda von T. 153 (6. Achtel) an manualiter.

137

142

146

150

155

12. Herr Christ, der einig Gotts Sohn II

[1. VERSUS]

anonym überliefert

10

18

25

32

2. VERSUS

Org

12

Rp

21

27

32

37

44

52

57

13. Herzlich lieb hab ich dich, o Herr

Herz - lich lieb hab ich dich, o Herr. Ich bitt, wollst sein von mir nicht fern mit dei - ner Güt und Gna - den.
Die gan - ze Welt er - freut mich nicht, nach Erd und Him - mel frag ich nicht, wenn ich dich nur kann ha - ben.

Und wenn mir gleich mein Herz zer - bricht, so bist du doch mein Zu - ver - sicht, mein Teil und mei - nes Her - zens Trost, der mich durch

sein Blut hat er - löst. Herr Je - su Christ, mein Gott und Herr, mein Gott und Herr, in Schan - den lass mich nim - mer - mehr.

EKG Straßburg 1577

anonym überliefert

2.

26

33

39

45

14. In dich hab ich gehoffet, Herr I

Straßburg 1560 (nach Zahn)

Auf 2 Clauier Manualiter

33 Rp Org Rp Org Rp Org Rp Org Rp Org

38 Rp

45 Org Rp

52 Rp Org Org

59 Rp

68

Org

Rp

76

Rp

Org

83

88

95

Org

Rp

Org

102

Rp

109

7

114

120

Org

Rp

Org

126

Rp

Org

Rp

15. In dich hab ich gehoffet, Herr II

[1. VERSUS]

[Ped.]

10

[Man.]

18

[Ped.]

[Man.]

25

[Ped.]

32

39

[Man.]

47

[Ped.]

56

2. VERSUS

a 3. Manual

7

12

17

22

3. VERSUS

pedal.

(ohne 16')

6

10

14

18

23

16. Jesus Christus, unser Heiland, der von uns…I

(Choralfantasie)

Hbg. Melodeyen-Gesangbuch 1604

auf 2 Clauir pedaliter

24

Org

Rp

31

Org

36

Rp

42

47

51

Org

Rp

58

7

64

69

Rp

Org

74

7

81

6

6

3

3

86

Org

94

101
Rp

107
Org
Rp

114
Org

121

Rp

6

6

127

133

140

147

152

158

163

Org

Rp

172

Org

Rp

179

Org

Rp

186

Rp

Org

192

199

205

Org Rp Org Rp Org Rp Org Rp Org

Rp Org Rp Org Rp Org Rp Org

209

Rp Org Rp Org Rp Org Rp Org Rp Org

Rp Org Rp Org Rp Org Rp Org

214

Rp Org Rp Org Rp Org Rp Org Rp Org

219

Rp Org Rp Org Rp Org Rp Org Rp Org

224

Rp

230

234

17. Jesus Christus, unser Heiland, der von uns II

[1. VARIATIO]

anonym überliefert

11

21

31

2. VARIATIO

38

44

49

54

61

3. VARIATIO

66

73

80

85

89

93

4. VARIATIO

97

102

106

113

118

126

5. VARIATIO

134

141

146

153

18. Jesus Christus, unser Heiland, der von uns III

[1. VERSUS]

anonym überliefert

10

18

26

2. VERSUS

auff 2 [Clav.]

Org

11

Rp

17

23

19. Jesu, wollst uns weisen

Je - su, wollst uns wei - sen, dei - ne Werk zu prei - sen, ohn dich, ohn dich, ohn dich mögn wirs nicht en - den.
Herr-lich rei-chen Se - gen hast Du uns ge - ge - ben. Ach hilf, ach hilf, ach hilf, daß wirs er - ken - nen.

Nächst dir, du ed - ler Hort, der grö - ßte Schatz dein Wort, nimmt weg all un - ser Schmer - zen, nimmt weg all un-ser Schmer-zen, macht fröh-lich
Schön Ga - ben gibt dein Geist, den Dei - nen al - ler - meist, christ-li-che Lieb zu leh - ren, christ-li-che Lieb zu leh - ren, dein Him-mel-

uns-re Her - zen, macht fröh-lich uns-re Her - zen. Es schallt, es schallt, es schallt im Land jetzt mit Ge-walt, jetzt mit Ge-walt.
reich zu meh - ren, dein Him-mel-reich zu meh - ren. Al - lein, al - lein, al - lein dir soll die Eh - re sein, die Eh - re sein.

Schneegaß 1597 (nach Zahn)

6

12

17

22

20. Komm, Heiliger Geist, Herre Gott

Kom hei - li - ger Geist, HEr - re Gott, er-füll mit dei-ner Gna-den gut dei-ner gleu - bi-gen hertz muth vnd Sinn,
dein brun-stig Lieb ent-zünd in ihn, o HErr durch dei - nes Liech - tes glantz, zu den Glau - ben ver - sam - let hast
das Volck aus al - ler Welt Zun - gen, das sey dir, HErr, zu Lob gesun - - gen. Al-le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

Hbg. Melodeyen-Gesangbuch 1604

2 clavier pedaliter

Org

10 Rp

16

22

29

35

41

47

54

58

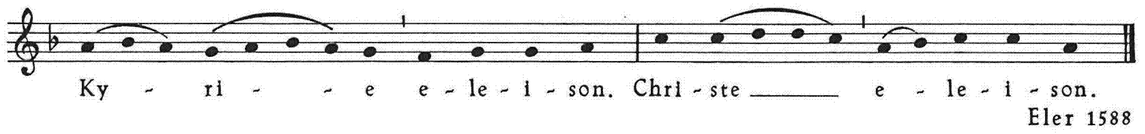
63

67

73

77

21. Kyrie dominicale



Eler 1588

[1. VERSUS, Kyrie]

pedaliter

2. VERSUS [Kyrie]

auf 2 Clav.

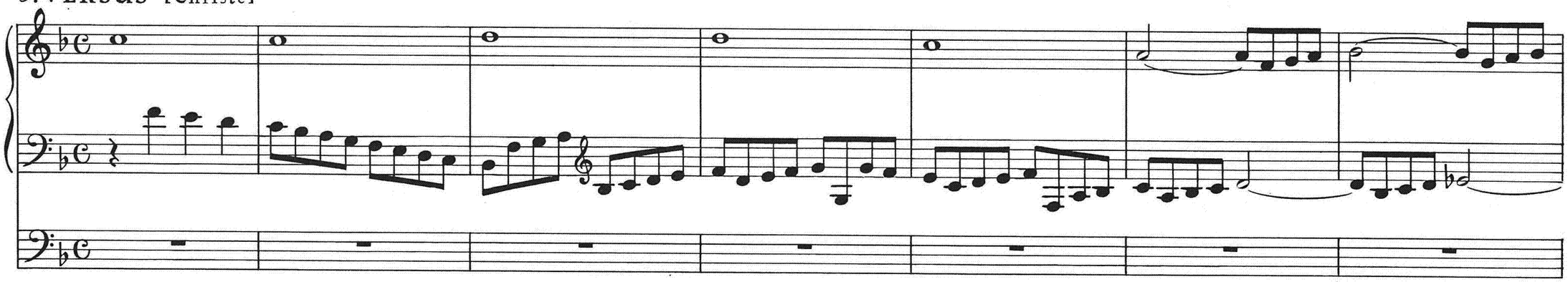
Org

10 Rp

16.

22.

3. VERSUS [Christe]



22. Kyrie summum

Ky - ri - e, fons bo - ni - ta - tis, pa - ter in - ge - ni - te, a quo bo - na cun - cta pro - ce - dunt, E - lei - - - son. Chri-ste, u - ni - ce

de - i - ta - tis ge - ni - te, qui de vir - gi - ne na - scer - is mun - do mi - ri fi - ce, si - cut prae - di - xe - runt Pro - phe - tae, E - lei - - - son.

Ky - ri - e, i - gnio di - vi - ne, pec - to - ra no-stra suc - cen - dens, ut di-gni pa - ri - ter te lau - da - re pos - si - mus sem - per, E - lei - - son.

Eler 1588

[KYRIE]

10

18

26

34

42

CHRISTE

Rp

Org

11

20

28

36

42

KYRIE ULTIMUM

10

16

24

7

33

41

23. Lobet den Herren, denn er ist sehr freundlich

ad duplex manuale

Lo - bet den Her - ren, lo - bet den Her - ren; denn er ist sehr freund - lich; es ist sehr köst - lich, un - sern Gott zu lo - ben,

un - sern Gott zu lo - ben; sein Lob ist schö - ner und lieb - lich zu hö - ren. Lo - bet den Her - ren, lo - bet den Her - ren.

Nach Zahn: A. Scandellus 1568

[1. VERSUS]

Rp

Org

8

14

19

[2. VERSUS]

26

31

35

Rp Org Rp

39

Org Rp Org Rp Org

43

Rp Org Rp Org Rp Org Rp Org Rp Org Rp Org

47

Rp Org Rp Org Rp

51

Org Rp Org

55

58

61

64

24. Mensch, willst du leben seliglich

Hbg. Melodeyen-Gesangbuch 1604

[1. VERSUS]

Choral im Tenor

22

2. VERSUS
Choral im Baß

27

32

38

43

48

52

55

3. VERSUS

Auff 2 Clavier

Rp II

Org

6

II

11

7

16

7

22

28

4. VERSUS Org

Rp

33

37

41

46

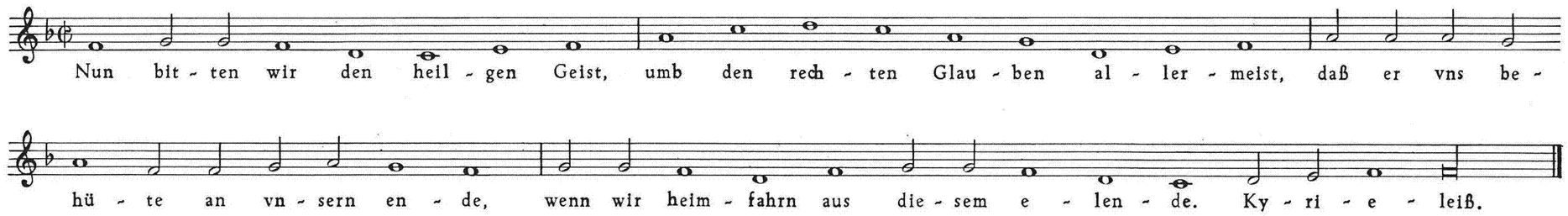
51

Rp

Org

56

25. Nun bitten wir den heiligen Geist



Hbg. Melodeyen-Gesangbuch 1604

18

23

29

26. O Gott, wir danken deiner Güt

Hbg. Melodeyen-Gesangbuch 1604

[1. VERSUS]

31

2. VERSUS

7

13

18

24

30

35

27. O lux beata trinitas

O lux beata trinitas et principalis unitas,
jam sol recedit igneus infunde lumen cordibus.

Eler 1588

[1. VERSUS]

11

22

32

42

2. VERSUS

*)

10

4'

17

*) Der in der Oberstimme liegende c. f. kann entweder im Manual (kleingestochene Noten) oder im Pedal (mit 4') ausgeführt werden.

25

33

40

48

28. Vater unser im Himmelreich I

Va - ter vn - ser im Him - mel - reich, der du vns al - le hei - ßest gleich, Brü - der sein vnd dich ruf - fen an
vnd wilt das be - ten von vns han, gib, daß nicht bet al - lein der Mundt, hilff, daß es geh aus her - tzen grundt.

Hbg. Melodeyen-Gesangbuch 1604

[1. VERSUS]

Chorahll im Bas

9

19

28

37

2. VERSUS

auf zwei Clavier und Pedahll

Org

10

Rp

17

21

27

34

6

6

6

40

46

3. VERSUS

6

10

14

18

22

26

29. Vater unser im Himmelreich II

2 clav

Org

Rp

10

16

7

Org

Rp

22

Org

Rp

30

35

40

Org

Rp

47

Rp

Org

Org

Rp

53

59

Rp

Org

64

71

Org

Rp

77

82

Rp

Org

87

92

98

Org

Rp

104

Rp

7

Org

109

115

Org

Rp

Rp

Org

123

129

Org

135

Rp

143

149

30. Vater unser im Himmelreich III

Org

Rp

10

16

7

22

29

35

43

31. Victimae paschali laudes

Coral in bas

17

26

34

32. Vom Himmel hoch da komm ich her

Hbg. Melodeyen - Gesangbuch 1604

[1. VERSUS]

anonym überliefert

2. VERSUS

8

14

20

3. VERSUS

auff 2 clavier. Pedaliter

Org

Rp

12

20

27

4. VERSUS

33

37

44

50

33. Wär Gott nicht mit uns diese Zeit

Hbg. Melodeyen - Gesangbuch 1604

[1. VERSUS]

anonym überliefert

16

22

29

36

2. VERSUS

19

23

27

32

34. Wir glauben all an einen Gott

Wir gleu - ben all an ei - nen Gott, Schöpf - fer Him-mels vnd der Er - - den. Der sich zum Va -
ter ge - ben hat, daß wir sei - ne Kin - der wer - - den, Er wil vns all - zeit er - neh - ren, Leib vnd Seel auch
wol be - wah - ren, al - lem vn - fall wil er weh - ren, kein Leidt sol vns wi - der - fah - ren. Er sor - -
- - - get für vns, hüt vnd wacht, es steht al - les in sei - ner macht.

Hbg. Melodeyen - Gesangbuch 1604

[1. VERSUS]
pedaliter

10

16

21

25

29

34

40

45

50

55

59

64

68

2. VERSUS

auff 2 Clav.

Org

Rp

11

16

21

26

31

36

42

47

52

57

61

66

70

75

79

35. Wo Gott der Herr nicht bei uns hält

Wo Gott der HErr nicht bey vns helt, wenn vn - ser Fein - de to - ben,
Vnd er vn - ser Sach nicht zu - fellt, im Him - mel hoch dort o - ben,
Wo er Is - ra - els Schutz nicht ist, vnd sel - ber bricht der Fein - de List, so ists mit uns ver - loh - ren.

Hbg. Melodeyen - Gesangbuch 1604

[1. VERSUS]

anonym überliefert

20

26

32

37

2. VERSUS

21

26

32

37

KRITISCHER BERICHT

Abkürzungen:
A = Alt
B = Baß
c. f. = cantus firmus
DTB = Denkmäler der Tonkunst in Bayern
EdM = Erbe deutscher Musik
GA = Gesamtausgabe
Hg = Herausgeber
H. S. M. oder H. S. = Heinrich Scheidemann
KN, Lün = Die mit KN beginnenden Abkürzungen bezeichnen Orgeltabulaturen der Ratsbücherei Lüneburg
l. H. = linke Hand
Ly = Orgeltabulaturen der Grafen Lynar in Lübbenau, heute in der Deutschen Staats-Bibl., Berlin
r = recto (Vorderseite)
Auf Wunsch des Verlages wurden die Choralbearbeitungen Nr. 2, 6, 7, 11 um einen Ganzton höher, Nr. 28, 29, 30 um einen Ganzton tiefer transponiert, um sie der Fassung im EKG anzugleichen. Die Anmerkungen dieses Berichtes beziehen sich auf die originale Tonhöhe.

S = Sopran
T. = Takt
Ten = Tenor
v = verso (Rückseite)
V. = Vers(us)
WM = Wien, Bibl. des Minoritenkonvents, Ms. XIV/714 (früher Ms. 8)
Ze 1, Ze 2 = Orgeltabulaturen der Calvörschen Bibl. in Clausthal-Zellerfeld

Nr. 1

Ze 1 (S. 139): *Hymnus A Solis ortus Cardine. H.S.M.*

Nr. 2

Ze 1 (S. 222): *Auß tieffer noth schrey ich zu dir. H.S.M.*

2. Versus

T. 16: Der Dezimengriff *D f* auf dem 5. Achtel konnte auf Orgeln mit der kurzen Oktave leicht ausgeführt werden (vgl. S. IV). Heutige Spieler werden die c.-f.-Note um die Hälfte kürzen oder die für den ganzen Vers klanglich und griffmäßig günstigere Lösung der Ausführung des c. f. mit dem Pedal (4') wählen, die allerdings im Widerspruch zu der Überschrift *Manualiter* steht.
T. 30 Mittelst: Letzte Note versehentlich *d' statt dis'* (= *es'*)

Nr. 3

Ze 1 (S. 155): *Christ lag in todes banden. H.S.M.*

Nr. 4

WM (fol. 191v): *Durch Adams Fall ist gantz verderbt*

1. Versus

T. 7 A: *c'* und *d'* in der 2. Takthälfte vom Hg ergänzt
T. 29 Ten: *h* auf dem 4. Viertel vom Hg ergänzt

2. Versus

T. 14 A: 1. Note *e'*
T. 26 f.: Die Staccato-Punkte in A und Ten sind original

Nr. 5

Ze 1 (S. 183): *Erbarm dich meiner o Herre Gott. H.S.M.*

1. Versus

Die ersten 9 Takte stimmen fast wörtlich mit dem Anfang des 3. Verses der Bearbeitung desselben Chorals von Sweelinck überein, s. GA Bd. I (1943), S. 152.

2. Versus

Von T. 43 an von anderer Hand geschrieben
T. 57—59 S: Die Schlußnoten der Echo-Abschnitte sind viermal (T. 57, 7. Note; T. 58, 1. und 5. Note; T. 59, 1. Note) als Viertel notiert, obwohl die folgenden Einsätze auf dem anderen Manual zur Kürzung dieser Noten zwingen.

Nr. 6

WM (fol. 192v): *Es ist das heil vns komen her.*

1. Versus

T. 8 A: *g'* in der 2. Takthälfte vom Hg ergänzt
T. 31 Ten: *e'* vom Hg ergänzt
T. 34 Ten: *c'* vom Hg ergänzt
T. 39 S: 1. Note *c''*, durch Haltebogen mit der letzten Note von T. 38 verbunden
T. 42 Ten: letzte Note *(f)* vom Hg ergänzt

2. Versus

T. 1—3 lauten in der Quelle:

Die im Notentext gebotene Fassung versucht, aus dem motivisch völlig zusammenhanglosen Beginn die ursprüngliche Fassung zu rekonstruieren.
T. 33 S: 3. und 4. Note *c'* und *d'* (Quintparallele mit dem B)

Nr. 7

Ze 1 (S. 125): *Es ist gewißlig an der Zeit od. Waß kan Unß komen*

1. Versus

T. 17 A: In der 2. Takthälfte *f'* als Halbe. Die im Notentext angebrachte Veränderung vermeidet sowohl die Quintparallele mit dem B als auch die Kollision mit dem Ten.
T. 36 Ten: 2. und 3. Note eine Oktave höher

2. Versus

T. 15 A: 4. Note *e*
T. 34 A: Rhythmus ♩ ♩ ♩ ♩
T. 42 Ten: Vorletzte Note *fis'*

Nr. 8

Ly B 2 (fol. 23v): *Es spricht der unweisen mundt woll.* — Ze 1 (S. 236): *Es spricht der unweisen mund wohl* (nur V. 1—3). — Ze 2 (fol. 26v): *Es spricht der unweisen Mund wohl. H.S.M.* (nur V. 1—3). Berlin, Dt. Staatsbibliothek., Mus. ms. 40035 (fol. 45v; nur V. 2).
Die Lesarten der Berliner Hs. (dem Orgelbuch von J. V. Eckelt) werden hier nicht verzeichnet, da die Quelle z. Z. verschollen ist. Man vergleiche die Veröffentlichung des Biciniums in DTB IV, 1, S. 92.

1. Versus

T. 1 A: 2. Viertel in Ze 2 *c'*
T. 5 A: 3. und 4. Note in Ze 1 und Ze 2 als Viertel
T. 5 Ten: In der 2. Takthälfte in Ze 1 *a h* als Viertel
T. 10/11 Ten: In Ze 1 ohne Haltebogen
T. 17/18 B: In Ze 1 ohne Haltebogen
T. 24 A: 2. und 3. Note in Ze 2 als Viertel
T. 25 Ten: 3. Note in Ze 2 *c'*
T. 28 A: 2. Note in Ze 2 *a*
T. 35 Ten: 2. Note in Ze 2 *g*

2. Versus

T. 3 Unterst.: Die beiden letzten Noten in Ze 2 *h c'*
T. 4 Unterst.: 1. Note in Ze 2 *c*
T. 5 Unterst.: 1. Note in Ze 2 *fis*
T. 7 Unterst.: 5. Note in Ly *e'*
T. 14 Unterst.: 8. Note in Ze 2 *A*
T. 20 Unterst.: 4. Note in Ze 2 G
T. 23 Unterst.: 2. Note in Ze 1 *f*

T. 24 Oberst.: Letzte Note in Ly *g*
T. 36 Unterst.: 10. Note in Ly *h*
T. 37 Unterst.: 2.—4. Note in Ly *c d e*

3. Versus
T. 3 B: 1. Note in Ze 1 *c*
T. 4 B: 2. Note in Ze 1 *g*
T. 4/5 B: In Ze 1 ohne Haltebogen
T. 10 S: 5. und 6. Note in Ze 1 als Zweiunddreißigstel.
T. 15 S: 2. und 3. Viertel in Ly

T. 16 S: In der 1. Takthälfte in Ze 1 *e g'' a'' h'* im Rhythmus

T. 18 S: 3. und 4. Note in Ze 1 in umgekehrter Reihenfolge
T. 19 S: 2.—8. Note in Ze 1 eine Oktave tiefer
T. 19 Ten: Die ersten beiden Noten in Ze 1 im Rhythmus ♩. ♪
T. 23 S: 2. Note in Ze 1 und Ze 2 *fis'*
T. 27 S: 9. Note in Ze 2 h'; letzte Note in Ze 1 und Ze 2 *e''*
T. 27 B: In Ze 2 verderbt: Rhythmus 𝄽 ♩ ♩ ♩, Tonfolge *e f fis fis*
T. 28 S: 10. Note in Ze 2 *f''*
T. 31 B: 2. Note in Ze 1 *h*
T. 35—36: Die Unterstimmen lauten in den Vorlagen

(in Ze 1 ohne Haltebögen; *c* des B in T. 36 in Ze 2 in 2 Viertel aufgeteilt). Da die vorliegende Ausgabe den im Ten liegenden c. f. dem Pedal zuweist, was sich sowohl aus klanglichen als auch aus griffmäßigen Gründen empfiehlt, wurde die im Notentext vorgenommene Veränderung nötig. Die dadurch entstehende Erweiterung zur Vierstimmigkeit findet eine Entsprechung in den Schlußtakten des folgenden 4. Versus.

4. Versus
In der Quelle als *Variatio* überschrieben.
T. 70 A: Die Pausen sind vom Hg ergänzt

Nr. 9

Ze 1 (S. 18): *Gelobet seystu Jesu Christ*

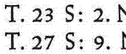
Nr. 10

Lün KN 208[1] (fol. 55[v]): *Godt sey gelobet Undt gebenedeyet. H.S.M.*
T. 3 A: 2. Note unleserlich
T. 29 Ten: In der 2. Takthälfte *d'* als Halbe, wodurch sich parallele Quinten mit dem B ergeben

T. 67 S: Letzte Note *a'*, durch Haltebogen mit dem folgenden *a'* verbunden

Nr. 11

Ze 1 (S. 20): *Herr Christ d. einige Gottessohn.* — Ze 1 (S. 179): *Herr Christ der einige Gottessohn. H.S.*
Beide Abschriften in Ze 1 sind von der gleichen Hand geschrieben. Die erste, anonyme Abschrift überschreibt (wie unsere Ausgabe) die einzelnen Choraldurchführungen als *Variatio*, die zweite, mit *H.S.* signierte dagegen als *Versus*.
T. 16—21 fehlen in der ersten Abschrift
T. 51 A: In der ersten Abschrift Rhythmus der 2. Takthälfte ♩ ♩ ♩
T. 117 A: In der ersten Abschrift Rhythmus der 1. Takthälfte



Nr. 12

WM (fol. 218[v]): *Herr Christ der einig Gottes Sohn*

1. Versus
T. 39 ist in der Quelle unleserlich; der Notentext übernimmt die Lesart von Seiffert (Sweelinck GA I, 1943, Nr. 44)

2. Versus
T. 57 A: *d' c'* als halbe Noten
T. 57 B: *B A* als halbe Noten
T. 58: Die beiden Oberstimmen lauten in der Quelle

Offenbar kürzte der Schreiber zunächst das *d''* des A, um eine Stimmkreuzung zu vermeiden, bemerkte aber nachträglich das Oktav-Versehen (wahrscheinlich war seine Vorlage in deutscher Orgeltabulatur geschrieben) und korrigierte es durch die untergesetzte 8.

Nr. 13

Ze 1 (S. 127): *Hertzlig lieb hab ich dich o herr*
T. 17/18: In der Tabulatur steht nur T. 18 mit :||: zwischen den beiden Takthälften. T. 17 wurde eingefügt, um den rhythmischen Anschluß an die mit Volltakt beginnende Wiederholung zu geben.
T. 35/36: Zwischen den beiden Takten steht in der Tabulatur :||:, was nicht dem c. f. entspricht.

Nr. 14

Lün KN 208[1] (fol. 38[v]): *In dich hab ich gehoffett herr. H.S.M.* — Ly B 4 (fol. 1[r]): *In dich hab ich gehoffett Herr. Auf 2 Clavier. Manualiter.* — Ze 2 (fol. 24[v], in unmittelbarem Anschluß an Nr. 16 dieser Ausgabe): 4. *Vers. Manual. auff 2 Clavier.*
Das Verzierungszeichen (||) steht nur in Lün.

T. 5 Unterst.: In Ly

T. 8 Mittelst.: Rhythmus der 2. Takthälfte in Ly ♩ ♩
T. 10 fehlt in Ly gänzlich
T. 12 Unterst.: Letzte Note in Ly und Ze 2 *f*
T. 37/38 Unterst.: Der Bogen fehlt in Ze 2
T. 40 Oberst.: 6.—8. Note in Ze 2 eine Oktave höher
T. 40—41: Oberstimme der l. H. in Lün *a* und *g* jeweils als Ganze
T. 43: In Ly statt des *a* der l. H. in der 1. Takthälfte eine halbe Pause
T. 44 Oberst.: 2. Note in Ze 2 *d''*
T. 45 Unterst. in Ze 2

T. 46 Mittelst.: 1. Note *a'*
T. 50 Unterst.: 2. Takthälfte in Lün

T. 50/51 Oberst.: Der Bogen fehlt in Lün und Ze 2
T. 52 Unterst.: In Lün

T. 53 Oberst.: In Lün erneutes Anschlagen des *d'* auf dem 3. Viertel gefordert
T. 54 Mittelst.: 3. Note in Lün *f'*
T. 60 Unterst.: In Ly in der 2. Takthälfte *F* als Halbe
T. 61 u. 66 Unterst.: In Lün und Ze 2 stehen jeweils auf dem 3. Viertel Pausen, die das Zusammentreffen zweier Stimmen auf einem Ton vermeiden sollen.
T. 66 Oberst.: 2. Note in Ze 2 *f'*
T. 70 Oberst.: 3. und 4. Note in Ze 2 in umgekehrter Reihenfolge
T. 71 Oberst.: 2. Note in Ze 2 *f'*
T. 74 Unterst.: 3. und 4. Note in Ze 2 in umgekehrter Reihenfolge
T. 76 Oberst.: 3. Note in Ze 2 *f'*
T. 81: In Lün und Ze 2

(in Ze 2 jedoch 1. Note der Unterst. *A*)

T. 82: Unterstimmen in Lün und Ze 2

T. 83: Unterstimmen in Lün

T. 85 Oberst.: Drittletzte Note in Lün *c''*
T. 86 Mittelst.: In der 2. Takthälfte in Lün und Ze 2 *a* als Halbe
T. 88 Oberst.: 4. Note in Ly *fis'*
T. 89 Mittelst.: 2. Note in Ly *c'*
T. 91 Unterst.: In Lün und Ze 2

T. 92 Mittelst.: Letzte Note in Ze 2 *f'*
T. 97/98 Mittelst.: Der Bogen fehlt in Ze 2
T. 98 Unterst.: In Ly 4. Note *fis* und Rhythmus der letzten drei Noten ♩♬
T. 99 Unterst.: In Ly auf dem 2. Viertel *f e f* im Rhythmus ♩♬
T. 100 Mittelst.: In Lün in der 1. Takthälfte *a b a g* als Achtel
T. 105 Mittelst.: In Ze 2 *d'* als Halbe mit nachfolgender halber Pause
T. 106 Oberst.: 6. und 7. Note in Lün *b' c''*, in Ze 2 *h' c''*
T. 107 Oberst.: 5. Note in Lün und Ze 2 *c''*
T. 108—109 Mittelst.: In Ly *d'* in T. 108 und *a* in T. 109 als Ganze; in Ze 2 fehlt das *d'* der 1. Takthälfte von T. 109
T. 111 Mittelst.: 2. Note in Ly und Ze 2 *c'*
T. 113 Mittelst.: In Lün in der 2. Takthälfte eine halbe Pause
T. 118: *d* der l. H. in der 2. Takthälfte fehlt in Lün und Ze 2
T. 119 Mittelst.: In Lün

T. 120 Mittelst.: In Lün und Ze 2 auf dem 1. Viertel Pause
T. 122: Das in der 1. Takthälfte stehende *d* der l. H. fehlt in Lün und Ze 2
T. 124: Das in der 1. Takthälfte stehende *d* der l. H. fehlt in Lün; in Ze 2 lauten die Unterstimmen

T. 125/126: Die Bögen in den Unterstimmen fehlen in Ze 2
T. 125—127: *d* der l. H. fehlt in Lün
T. 126 Oberst.: 6. und letzte Note in Lün und Ze 2 *f''*
T. 126/127: Die Bögen in den Unterstimmen fehlen in Ly
T. 129 Oberst.: 2. und 3. Note in Lün und Ze 2 *b' c''*

Nr. 15

Ze 2 (fol. 23v): *In dich hab ich gehoffet herr*

1. Versus
T. 16 A: 2. Note *e'*
T. 23 A:
(1. Takthälfte leer)

T. 26 Ten:

T. 43 S: Letzte Note *d''*
T. 51 S: Eine Oktave tiefer notiert
T. 62 Ten: 4. Note *e*
2. Versus
T. 7 B: 1. Note als punktierte Halbe
3. Versus
T. 3 Oberst.: Letzte Note *c''*
T. 6 Unterst.: 5. Note *g*
T. 14 Unterst.: 1. Note *e*
T. 16 Oberst.: 6. und 7. Note in umgekehrter Reihenfolge
Als 4. Vers folgt die in den Handschriften Lün KN 208[1] und Ly B 4 für sich stehende dreistimmige Choralfantasie (Nr. 15 dieser Ausgabe).

Nr. 16

Ze 1 (S. 111): *Jesus Christus unser Heylandt, auff 2 Cl. H.S.M. Ped.* — Ly B 4 (fol. 2v): *Jesus Christus Unser Heylantt, auf 2 Clauir pedaliter.* — T. 1—33 nochmals in Ze 1 (S. 94) fragmentarisch vorhanden.
T. 24 Ten: In Ly

T. 28 fehlt in Ly ganz
T. 36/37 A: In Ly ohne Haltebogen
T. 37 Ten: In Ly kein Haltebogen zwischen den beiden ersten Noten
T. 46 S: Die letzten beiden Noten in Ze 1 in der kleinen Oktave
T. 55 Ten: Die zweite Takthälfte lautet in Ly:

T. 56 A: In Ly in der ersten Takthälfte

T. 56 S: In Ly in der 2. Takthälfte *c''* als Halbe
T. 57 Ten: Drittletzte Note in Ze 1 *H*
T. 63 Ten: 2. Note in Ze 1 *d*
T. 84 S: 8. Note in Ly *d'*
T. 85 S: 2. Note in Ly *f'*
T. 100 A: Vorletzte Note in Ze 1 *d'*
T. 112/113 A: In Ly ohne Haltebogen
T. 120 A: Letzte Note in Ly *f'*
T. 134 S: Fünftletzte Note in Ze 1 *d''*
T. 170 Ten: In Ze 1 die ersten beiden Noten als Viertel
T. 183 S: In Ze 1 Rhythmus ♩. ♩ ♩ ♪
T. 184 B: In Ze 1 Rhythmus der 1. Takthälfte ♩ ♩
T. 193 A: In Ze 1 Rhythmus der 1. Takthälfte ♩. ♪
T. 205 l. H.: 1. Note in Ly als Halbe
T. 214: Die beiden auf „O" (Organo) zu spielenden Noten auf dem 1. Achtel fehlen in Ly
T. 233/234 B: In Ly ohne Haltebogen

Nr. 17

Ze 1 (S. 14): *Jesuß Christus unser Heiland*
T. 114 Ten: Die beiden c.-f.-Noten, die in der Tabulatur fehlen, wurden ergänzt
T. 119 B: 1. Note G

Nr. 18

Ze 1 (S. 110): *Jesus Christus unser Heylandt.* — Lün KN 208[2] (fol. 31v): *Jesus Christus Unser Heylandt* (nur 1. Versus)

1. Versus
T. 1 Ten: In Lün auf dem 4. Viertel *d*, in Ze 1 ist der Notenname unleserlich. Die Imitation erfordert *a*
T. 15/16 A: In Ze 1 ohne Haltebogen
T. 16 Ten: 2. Note in Lün *d'*
T. 24 S: Lün verlangt erneutes Anschlagen des *c''* auf dem 3. Viertel (𝅗𝅥 ♩ ♩)
T. 26 S und A: Lün rhythmisiert

T. 27, 4. Viertel — T. 28: In A und Ten vertauscht
T. 32 Ten: 2. Note in Lün *d'*
T. 33/34 B: In Ze 1 ohne Haltebogen

2. Versus
T. 31 B: Ze 1 schreibt versehentlich *f g* (𝅗𝅥 𝅗𝅥) wie im nächsten Takt
T. 34: Ten und B fehlen (keine Pausen)

Nr. 19

Lün KN 208[1] (fol. 37[v]): *Jesu, wollst Vns weisen. H.S.M.*
T. 7 B: 2. Takthälfte als Ten notiert
T. 16 Ten und B: 2. Takthälfte

T. 17 Ten: 2. Note *e'*
T. 19 B: Auf dem 2. Taktviertel g als Viertelnote
T. 21 Ten: In der 2. Takthälfte *a* als Halbe
Die Komposition ist, wie W. Breig nachgewiesen hat, eine 3—4stimmige Kolorierung des 5stimmigen Tanzliedes „Viver lieto voglio" aus G. Gastoldis Balletti, Nürnberg 1591. Die Unterlegung des geistlichen Textes geschah durch den Gothaer Stadtkantor Joh. Lindemann in „Ein christlicher vnd Anmutiger Gesang . . ." Erfurt 1596. Die einstimmige Fassung erhielt das Lied in der Sammlung „Geistliche Lieder und Psalmen" von Cyriacus Schneegaß (Erfurt 1597).

Nr. 20

Lün KN 208[1] (fol. 42[v]): *H.S.M. Kom Heyliger Geist. 2 clavier pedaliter*
T. 15 A: 1. Note *e'*
T. 40 A: 3. Note *f'*
T. 63 ff.: Durch ein Versehen des Schreibers beim Umblättern ist der letzte Teil des Stückes auf fol. 44[v] und 45[r] (statt auf fol. 43[v] und 44[r]) geschrieben.

Nr. 21

Ze 1 (S. 1): *Kyrie Dominicale. H.S.M.*

1. Versus
T. 14 S: In der 2. Takthälfte ist als Rhythmus ♩. ♩ notiert, so daß neben ♩. ♪ auch ♩ ♩ als möglich erscheint.

Nr. 22

Ze 1 (S. 163): Κύριε *Summum H.S.M.*
Die Abschrift zeigt auffallend viele Fehler; anscheinend hat der Schreiber eine undeutlich geschriebene Vorlage gehabt.
Kyrie
T. 10 Ten: 1. Note *g'*
T. 12 S: Rhythmus ♩ ♩ ♩ ♩; geändert in Analogie zu der Imitation in den Mittelstimmen
T. 35 Ten: 2. Note *c'*
T. 39 Ten: 1. Note *g'*
T. 43 A: 1. Note *c'*; zur Vermeidung der Oktavenparallele mit dem S geändert analog Kyrie ultimum T. 41, 3. Viertel
Christe
T. 9 B: leer (ohne Pause)
T. 26 ist vom Hg eingefügt. In der Tabulatur folgt auf T. 25 unmittelbar T. 27. Daß dies ein Versehen des Schreibers ist, beweist die fehlende c. f.-Note
T. 29 A: 1. Note *g'*
T. 30 A: 4. Note *c'*
T. 49 Ten: Die 1. Takthälfte hat *c'* als Halbe; die im Notentext angebrachte Änderung vermeidet die Oktavenparallele mit dem B
Kyrie ultimum
T. 10 B: 3. Viertel g; der c. f. erfordert *e*
T. 12 Ten:

T. 21 Ten:

T. 28 Ten:

T. 45 A: In der eingestr. Oktave notiert (also über dem S liegend!)

Nr. 23

Lün KN 209 (S. 174): *Lobet den Herren. Ad duplex manuale. H.S.M.*
T. 5 A: 1. Note als Ten notiert (Quintparallele mit dem B)
T. 10 S: Letzte Note *e''*
T. 14 B: 3. Note *G*
T. 17 Ten: Rhythmus der 1. Takthälfte 𝅗𝅥 ♩ ♪
T. 21 S: Vorletzte Note *a'*
T. 26 A: Letzte Note *g*
T. 49 B: 2. Note *F*
T. 56 Ten: 1. Note *g*
T. 66/67: Der Schlußakkord der linken Hand enthält in der Tabulatur die Noten *fis a fis' a'*

Nr. 24

Lün KN 209 (S. 310): *Mensch Wiltu Lehben säliglich. H.S.M.* — Am Ende des Stückes steht der Vermerk *Anno 1648 Adi* [?] *29. Novemb.*

1.—2. Versus
T. 2 B: 3. Note *e*
T. 53 Ten: In der Tabulatur steht statt der Pause auf dem 3. Viertel ein Verlängerungspunkt hinter dem *a*

3.—4. Versus
T. 29: Der Schlußvers ist in der Tabulatur „*Quarta Variatio*" (nicht Versus) überschrieben
T. 45 B: 1. Note *d'*
T. 47 B: Im letzten Taktviertel steht in der Tabulatur der Rhythmus

Nr. 25

Lün KN 208[1] (fol. 43[v]): *Nun bitten wir den heiligen Geist. 2 clavier pedal. H.S.M.*

Nr. 26

Ze 1 (S. 191): *O Gott wir dancken deiner güte. H.S.M.* Am Schluß des Stückes vermerkt der Schreiber: *Scripsi den 7. Octob. Anno 1644*
Die häufig fehlenden Verlängerungspunkte nach ganzen und halben Noten sowie eine Anzahl von Pausen wurden stillschweigend ergänzt; zu zwei Stellen, an denen sich nicht zweifelsfrei feststellen ließ, ob Pausen oder Verlängerungspunkte zu ergänzen sind (T. 13 und 35 des 1. Verses), vgl. das unten Gesagte.
1. Versus
T. 11 Ten: 4. und 5. Note als Achtel
T. 13: Im A und im Ten wurden die Pausen auf der 3. Halben hinzugefügt
T. 28 A: Letzte Note *e'*
T. 35: Der Verlängerungspunkt im B und die Pausen in den Mittelstimmen wurden ergänzt
T. 38 A: 2. und 3. Note als Viertel

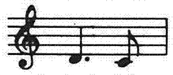
Nr. 27

Ze 1 (S. 230): *O Lux beata Trinitas. H. S.* — WM (fol. 224[r]): *O lux beata Trinitas.*
Max Seiffert, der nur die anonyme Abschrift in WM kannte, schrieb das Stück Sweelinck zu und veröffentlichte es in der Neuausgabe des 1. Bandes der Werke von J. P. Sweelinck (Amsterdam 1943).

1. Versus
T. 9 A: Die letzten beiden Noten in WM als Viertel
T. 10 Ten: 2. Note in WM *f'*
T. 12 S: Ze 1 hat den Rhythmus ♩. ♩
T. 12 A: Die letzten beiden Noten in Ze 1 als Viertel
T. 14 A: In Ze 1 auf dem 3. Viertel *e'* als Viertel
T. 15 Ten: auf dem 1. Viertel in Ze 1 *e'* statt der Pause
T. 24 A: Die 1. Takthälfte lautet in WM:

T. 28/29 B: Der Haltebogen fehlt in Ze 1
T. 35 S und A: In der 1. Takthälfte stehen in WM statt der Halben 2 Viertel

T. 36 Ten: Die 2. Takthälfte lautet in WM:

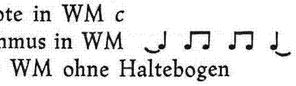


T. 47 A: Auf dem 4. Viertel e' als Viertel
T. 48 S: Vorletzte Note in Ze 1 *e''*
T. 48 B: Die letzten beiden Noten in WM im Rhythmus ♩. ♪
T. 49 S: 4. Note in Ze 1 *c''*
T. 50: In WM 5st. Schlußakkord mit zusätzlichem *g'*

2. Versus
T. 8 Ten: 4. Note in Ze 1 *g*
T. 12 A: 3. Note in WM *c'*
T. 13 B: In WM *A* als Ganze
T. 14 B: In WM *D*
T. 19 B: 2. Note in WM *c.*
T. 22 Ten: 2. Takthälfte in Ze 1 *a* als Halbe

T. 34 B: In WM:

T. 38 B: 2. Note in Ze 1 *a*
T. 43 A: Statt der ersten beiden Achtelnoten hat WM *d* als Viertel
T. 44 Ten: 1. Note in Ze 1 *d'*
T. 45 Ten: 1. Note in WM *h'*
T. 48 B: 1. Viertel in Ze *f* statt 𝄽
T. 51 A: 3. Note in WM *c*
T. 53 A: Rhythmus in WM



T. 54/55 B: In WM ohne Haltebogen

Nr. 28

Lün KN 207/17²: *Vater unser im Himmelreich, der du. Heinrich Scheid.* — Ly B 3 (S. 20): *Vater unser im Himmelreich* (nur V. 1 u. 2). — WM (fol. 192ᵛ): *Vatter vnser* (nur V. 1 u. 2).
Für die ersten beiden Verse bietet Ly die beste Fassung, die als Grundlage der vorliegenden Ausgabe diente, wobei lediglich die Korrektur einiger Schreibfehler (1. Versus: T. 8 A: die ersten beiden Noten als Achtel; T. 19 B: 1. Note *e*; 2. Versus: T. 14 B: *F G* als halbe Noten; T. 18 S: die letzten 4 Sechzehntel fehlen; T. 19 A: die letzten beiden Noten als Halbe) erforderlich war. Der Text in WM stimmt mit dem in Ly größtenteils überein, während Lün, besonders für V. 1, eine außerordentlich fehlerhafte Fassung zeigt.

1. Versus
Abweichungen in WM:
T. 9 S: 2. Note *fis'*

T. 39 A:

T. 44 B: *d*
Abweichungen in Lün:
T. 9 A u. Ten im Einklang:

T. 10—13: Der Ten ist als A geschrieben und setzt sich in T. 14 mit dem *e'* des A fort; der A fehlt in T. 12 u. 13
T. 12 S: In der 2. Takthälfte *a' g' f' g'* als Achtel
T. 12/13 Ten: Ohne Haltebogen
T. 14—15 A u. Ten: Letzte Note des A in T. 14 *e'*, das durch Konjunktionsbogen mit dem *d'* des Ten in T. 15 verbunden ist; *e'* des Ten in T. 14 und *a* des A in T. 15 fehlen
T. 17: A u. Ten vom 2. Viertel ab vertauscht.
T. 18 A: 1. Note *c'*
T. 20 S: In der 2. Takthälfte zweimal *c''* statt *cis''*
T. 26 A: Auf dem 2. Viertel *f'*
T. 26 Ten: Letzte Note *g*
T. 27 A: Die ersten beiden Noten *e' d'*
T. 29 A: Rhythmus ♩ ♩ ♩
T. 31 Ten: Letzte Note *fis*
T. 32 Ten: 1. Note *a*
T. 37 A: *a* auf dem 4. Viertel fehlt
T. 38—39 (1. Hälfte) A: Rhythmus ♩. ♪ ♩ ♩ | ♩ ♩
T. 39 Ten: *g* auf dem 4. Viertel fehlt
T. 40/41 B: Der Haltebogen fehlt
T. 41: Die zwischen Ten und A hinzutretende 5. Stimme fehlt
T. 42 B: Auf dem 3. Viertel G als Viertelnote, kein Haltebogen
T. 44 B: *d*

2. Versus
Abweichungen in WM:
T. 19 S: Drittletzte Note *h'*
T. 20 Ten: Auf dem 2. Viertel *a* als Viertel
T. 22 Ten: 2. Note *e*
T. 37 S: 1. Takthälfte:

T. 44 S und A:

T. 46 S: 1. und 3. Note *h'*, 10. Note *f'*
T. 47 S: 7. Note *e''*
T. 48 S: 3. Note *f'*

T. 49 S: 2.—8. Note eine Oktave höher
Abweichungen in Lün:
T. 6 Ten: Ohne Haltebogen
T. 7 Ten: *a* in eine halbe und eine Viertelnote unterteilt
T. 12 S: In der 1. Takthälfte *a'* als Halbe; 4. Note *g'* statt *d'*
T. 13 S: 6. Note *h'*
T. 14 S: 4. Note *h'*

T. 16 A:

T. 18 Ten: 2. Note *d'*
T. 18—19 S: In den Sechzehntelgruppen auf den 2. und 4. Vierteln dieser Takte jeweils die letzten 2 Noten in umgekehrter Reihenfolge
T. 19 A u. Ten: 2. Takthälfte

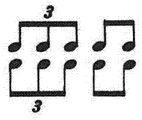
T. 20 S: 10. Note *h'*
T. 20 Ten: *b* statt *d*
T. 24 S: 6. Note *c''*
T. 24 A: 2. Note *a'*
T. 24 Ten: *a* fehlt
T. 25 S: Rhythmus des 1. Viertels ♩♬; 4. Note *g''*; vorletzte Note *c''*

T. 25 A u. Ten:

T. 32 S: Vorletzte Note *h'*
T. 38 Ten: 1. Note *f*
T. 40 A: Letzte Note *h*
T. 42 S: 3. Note *h'*
T. 42 Ten: *d* und *a* als Halbe
T. 43 S: Auf dem 2. Taktviertel 5 Notennamen: *f' g' a' g' f'*, als Rhythmus aber 4 Sechzehntel
T. 45 S: 3. und 6. Note *h'*
T. 46 S: In der 1. Takthälfte dreimal *h'* statt *b'*; auf dem letzten Viertel zweimal *f'* statt *fis'*; vorletzte Note *a'*
T. 47—50: *d'* fehlt
T. 48 S: 3. Note *f'*
T. 49 S: 7. Note *fis'*; letzte Note *c''*
T. 49 Ten: *fis* als Ganze

3. Versus
Da dieser Vers leider nur in Lün überliefert ist, mußte sich der Hg auf wenige Verbesserungen an den im folgenden angegebenen Stellen beschränken, an denen die Fehlerhaftigkeit der Hs offensichtlich ist.

T. 8: Unterst.: 2. Note in der Tab. *e'*
T. 29: In der Tab. als 2. Note der Oberst. *d'*; 2. Takthälfte, offenbar irrtümlich, rhythmisiert:



Nr. 29

Lün KN 208[1] (fol. 25[v]): *Vater Unser im Himmelreich. Scheidem. 2 clav.*

Im Gegensatz zu der im Kritischen Bericht zur Wiedergabe dieses Stückes in EdM Bd. 36 (M. Reimann) ausgesprochenen Meinung über die Unbestimmtheit der Vorlage hinsichtlich der Stimmenzahl und der Manualverteilung ist zu sagen: Es ist leicht zu sehen, daß der Schreiber die beiden Außenlagen stets und ausschließlich für die Notierung des Rückpositivs (als Sopran- und Baßstimme) verwendet. Eine vierte Stimme tritt lediglich zuweilen zur Akkordfüllung zu der sonst herrschenden Dreistimmigkeit hinzu (T. 40, 88—89, 106, 139, 151—153), weshalb die vorliegende Ausgabe sich auf dreistimmige Notierung beschränkt. — Ein Faksimile der Vorlage bietet EdM Bd. 36 auf S. XI—XV, leider in falscher Nebeneinanderstellung der Tabulaturseiten und ohne Blatt 28[r], auf dem noch 2 Zeilen des Stückes stehen.

T. 6—19 S: Daß die Oberstimme auf dem Rückpositiv ausgeführt werden soll (im Gegensatz zu der Ausgabe in EdM), geht daraus hervor, daß in T. 19 ein Manualwechsel durch Versetzung der Oberstimme in das 2. System angezeigt ist. Außerdem beweist die Tatsache, daß in T. 6 und 10, wo S und A im Einklang auf *f'* bzw. *d'* zusammentreffen, diese Töne in beiden Stimmen geschrieben sind, daß an zwei Manuale gedacht ist. Denn der Einklang zwischen zwei Stimmen auf einem Manual (also das Zusammentreffen auf einer Taste) wird von dem Schreiber sonst durch Pausensetzung vermieden (vgl. T. 60, 94, 130, 136, 140 und im Kritischen Bericht von EdM die Bemerkung zu T. 60).

T. 8—9: Die Unterstimmen sind in der Tabulatur in einer verderbten Fassung überliefert, wodurch drei Quintparallelen mit dem S entstehen. Dafür, daß diese Lösung nicht von Scheidemann beabsichtigt, sondern ein Versehen des Schreibers ist,

spricht außer den Parallelen auch die befremdliche Bindung eines Achtels an ein Viertel im A von T. 8 zu T. 9.

T. 22 A: Der Takt beginnt mit *a* als Viertel, wodurch eine parallele Fortschreitung in Oktaven mit dem S entsteht. Für die im Notentext vorgeschlagene Lösung spricht auch die rhythmische Logik im Verlauf der Altstimme.

T. 59 B: Letzte Note *H* (Oktavparallele mit dem S)

T. 106 S: Das *a'* ist als Halbe notiert, aber ohne daß in der 2. Takthälfte eine Pause stünde

T. 106 A: 1. Note *e'*, wodurch mit dem B vorher eine Quintparallele und nachher eine Oktavparallele entstehen

Nr. 30

Lün KN 208[2] (fol. 21[v]): *Vater Unser im Himmelreich. H.S.M. 2 Clavier pedal*

Nr. 31

Ze 1 (S. 2): *Vict pascali laudes*

Wahrscheinlich ist die vorliegende Komposition nur ein Teil einer ursprünglich aus mehreren Versen bestehenden Folge.

T. 35 A: 2. Note *c'*

T. 38 B: 2. Note vom Hg ergänzt

Nr. 32

Ze 1 (S. 149): *Vom himmel hoch da kom ich her* — Lün KN 208[2] (fol. 47[v]): *Vom himmell hoch da kom ich her* (nur 2. Versus)

Ein in Ze 1 unter dem Titel stehendes „P." dürfte wohl nicht als Abkürzung eines Komponistennamens, sondern als „Pedaliter" zu deuten sein, zumal da es auf gleicher Höhe mit der Baß-Zeile steht. Dem in Lün überlieferten Vers folgt dort eine mit „Alio modo" überschriebene weitere Bearbeitung desselben Chorals mit koloriertem Diskant, deren Anfang bis T. 11 (teilweise auch T. 12) mit dem im Notentext gebotenen 3. Versus aus Ze 1 übereinstimmt.

2. Versus

T. 7 S: Ze 1 hat in der 2. Takthälfte den Rhythmus ♩ ♩

T. 12 A: In Lün die letzten 2 Noten in der eingestrichenen Oktave

T. 20 (2. Hälfte) — 21: S und A lauten in Ze 1:

T. 22 A: 3. Note in Lün *c'*

T. 23 A: Das 1. Viertel lautet in Lün:

3. Versus

T. 21 A: 2. Note *e'*

T. 23 A und Ten: 1. Takthälfte

Nr. 33

Ze 1 (S. 169): *Wer Gott nicht mit Unß diese Zeitt*

1. Versus

T. 13 B: 1. Note *c*

T. 22 S: Die ersten beiden Noten (2 x *c''*) wurden ergänzt

T. 27 B: Die Tabulatur gibt in der 2. Takthälfte keinen Rhythmus an

T. 36 B: 7. Note *D*

2. Versus

T. 21 S: 5. Note *h'*

T. 34 A: Letzte Note *fis'*

Nr. 34

Ze 1 (S. 119): *Wir glauben al an einen Gott. H.S.M.*

1. Versus

T. 2 A: 1. Note *a'*

2. Versus

T. 27 Ten: 2. Takthälfte 𝅗𝅥 , jedoch das *d* als 𝅝

T. 43 S: 1. Note *e''*

T. 50 S: drittletzte Note *a'*

Nr. 35

Ze 1 (S. 167): *Wo Gott der Herr nicht bei Unß helt*